

Presse- Information

18. Juli 20117

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**
Regionalbüro Baden-Württemberg
Willi-Bleicher-Straße 20 • 70174 Stuttgart
Telefon 07 11 – 22 83 36

Gunther Häberlen
Branchensekretär Forst- und Landwirtschaft,
GaLaBau, Erwerbsgartenbau und Floristik

Mobil 0175 - 5205441

gunther.haeberlen@igbau.de
www.igbau.de

Positionspapier der IG BAU zur anstehenden Neugestaltung der Forstverwaltung in Baden-Württemberg

1. Wir unterstützen die **Revision vor dem BGH** um rechtssichere Rahmenbedingungen der zukünftigen Forstverwaltungen und für alle Beschäftigten zu gewährleisten.
2. Wir fordern, dass die Einrichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts für den Staatswald nicht isoliert betrachtet wird, sondern eine **Gesamtlösung** mit dem Nichtstaatswald aus einem Guss erfolgt. Die Beteiligung der MitarbeiterInnen muss in diesem Gestaltungsprozess dabei in einem frühen Stadium erfolgen, um Unsicherheiten und Demotivation entgegenzuwirken.
3. Wir fordern ein **Sozialabkommen** zur Sicherung der Rechte und Interessen aller forstlichen Beschäftigten und Beamten sowohl für Kommunal- (Landkreise, Städte und Gemeinden) und Landesbeschäftigte an den unterschiedlichsten Standorten, um eine verlässliche Zukunftsperspektive zu entwickeln.
4. Wir fordern die **Definition einer guten fachlichen Praxis** im neuen LWaldG, welche in ökologisch, sozial und ökonomisch bewirtschafteten Wäldern stattfinden muss. Die im § 45 festgelegte Gemeinwohlverpflichtung des Landeswaldes ist dabei in besonderem Maße zu berücksichtigen.

Es darf im Zuge der Umstrukturierung **keine Senkung der Mindeststandards für Revier- und Forstamtsleitung** geben. Die beteiligten Gemeinden und Städte mit den Stadt und Landkreisen müssen durch eine abgestimmte Lösung auch weiterhin die Möglichkeit haben, ihre Wälder durch verlässliches, sach- und ortskundiges Personal bewirtschaften zu lassen. Mit der neuen Forstorganisation wird die Verwaltungsreform 2005 rückgängig gemacht, es werden wieder Doppelstrukturen (Land + Kommunen) aufgebaut, dafür muss in beiden Bereichen entsprechend gutes, eigenes Personal aller Beschäftigtengruppen weiterbeschäftigt und eingestellt werden. Wir fordern ein klares Bekenntnis aller Arbeitgeber zu Erhalt und Entwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Beschäftigtengruppen in bewährter Art, in Quantität und Qualität.

*Für die Landesvertretung
Forst und Naturschutz
Martin Schwenninger*

*Für die Landesfachgruppe
Forstwirtschaft
Andreas Rombach*

Kontakt: Für Rück- und Interviewanfragen erreichen Sie den Forst-Branchensekretär der IG BAU Baden-Württemberg, Gunther Häberlen, unter der Nummer: 0175 – 5 20 54 41.

